

**Tierheim Zossen**

Anfang des Jahres 2019 wurden die Stadtverordneten von mir darüber informiert, dass das Tierheim Zossen den Vertrag über Fundtiere mit der Stadt Zossen gekündigt hatte. Die Kündigung durch das Tierheim Zossen war erfolgt, weil dieses einen Pauschalvertrag mit der Stadt Zossen abschließen wollten, wir dies aber nicht getan haben.

Daraufhin wurde die Betreuung der Fundtiere der Stadt Zossen durch den vorhandenen zweiten Vertragspartner für das Jahr 2019 allein übernommen. Im Hauptausschuss wurde vereinbart, dass wir das Jahr 2019 als Vergleich über die Ausübung der Fundtierbetreuung laufen lassen wollen, Vergleich zwischen der Betreuung und den anfallenden Kosten zwischen Tierheim Zossen (2018) und Tierpension J. (2019), um die Wirtschaftlichkeit und Effektivität besser anhand von echten Zahlen beurteilen zu können. Darüber hinaus wurde auch der zusätzliche finanzielle Zuschuss gestoppt, bis zum Vorliegen eines Ergebnisses.

Über das Ergebnis sollte die Verwaltung dann zum Ende des Jahres informieren. Dem komme ich mit der in der Anlage befindlichen Aufstellung des Ordnungsamtes vom 29.10.2019 zum heutigen RSO nach, den die SVV auf ihrer Sitzung am 04.12.2019 dann auch erhalten wird.

**Im Vergleich der beiden Anbieter ergibt sich folgendes Bild:**

Kosten Tierheim Zossen 2018	21.461,04 €
Kosten Tierpension J. 2019	4.377,99 € (bis heute)
	5.000,00 € (aufgerundet bis 31.12.2019)

**Umfang der Leistung:**

- Tierheim Zossen: Alle Tiere die 2018 von wem auch immer dort hingbracht wurden (teilweise auch durch Mitarbeiter eingefangene Katzen), wurden zu Fundtieren „gemacht“ und bei der Stadt abgerechnet. Eine echte, rechtlich erforderliche Prüfung nach BGB, was ein Fundtier ist, fand nicht statt. Die Tiere wurden alle ordnungsgemäß versorgt.
- Tierpension J.: Die Prüfung der Eigenschaft eines Fundtieres wurde rechtlich korrekt und sehr umfassend durchgeführt, so dass etliche Tiere, die von ihren Haltern abgegeben wurden, auch als solche identifiziert und nicht als Fundtier eingeordnet wurden. Die Tiere wurden alle ordnungsgemäß versorgt.

Im Ergebnis hat hinsichtlich der Versorgung der Tiere eine gleichwertige ordnungsgemäße Arbeit beider Anbieter vorgelegen. Hinsichtlich der rechtlichen Einordnung nach BGB als Fundtier wurde vom Tierheim Zossen nicht immer korrekt gearbeitet, von der Tierpension J. hingegen in vollem Umfang.

Die Kosten für dieselbe Betreuungsleistung am Tier liegen beim Tierheim Zossen um ein Vierfaches höher, als beim zweiten Anbieter.

Unter Anwendung des § 63 BbgKommunalverfassung und der LHO ist der Vertrag mit der Tierpension J. weiterzuführen, da nur bei diesem Vertragsverhältnis der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingehalten ist. Nach dem nunmehr vorliegenden Erkenntnis-

stand wäre eine Beauftragung des Tierheimes Zossen rechtswidrig und ein grober Verstoß gegen Haushaltsrecht, da dieselbe Leistung zum Vierfachen Preis angeboten wird. Daran ändert auch der Vorschlag des Tierheimes Zossen nichts, dies als „Pauschalpreis“ zu tun, im Gegenteil, wird dadurch offensichtlich, dass die angebotene Pauschale von mindestens 1 € pro Einwohner (20.000 €/a) kein wirtschaftliches Angebot für die Stadt Zossen ist. Dies kann auch durch „Sonderausstattungen“ des Tierheimes nicht kaschiert werden.

Eine Beauftragung des Tierheimes Zossen durch die Verwaltung bzw. ein Beschluss der SVV hierzu wäre rechtswidrig. Aus diesem Grunde habe ich mich entschlossen, schon mal vorab die Kommunalaufsicht und das Rechnungsprüfungsamt des LK TF entsprechend zu informieren sowie diesen Bericht an die Kämmerin der Stadt Zossen weiterzugeben.

  
Schreiber  
Bürgermeisterin

**INTERNER VERMERK**

Ordnungsamt – Amtsleitung  
Tel: 03377 30 40 – 0



29.10.2019

**Auswertung / Gegenüberstellung der Tierheimkosten 2018/2019**

	<b>Tierheim „Aktion Tier“ Zossen</b>	<b>Tierpension Jagoschitz Ludwigsfelde</b>
<b>2018</b>	<b>21.461,04 €</b>	keine Kosten
<b>2019</b>	kein Vertrag	<b>4.377,93 € (bis heute)</b>

Die Kosten für Fundtiere konnten dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Tierpension J. enorm gesenkt werden. Im Vordergrund steht dabei die Prüfung, ob es sich tatsächlich um Fundtiere handelt oder nicht. Unter Anderem musste festgestellt werden, dass die Menschen die Kosten für die Tierheimabgabe oder den Tierarzt sparen wollten und so ihre eigenen Tiere als Fundtiere meldeten. Weiterhin kamen Bürger aus Berlin und Umgebung, die angeblich Tiere in Zossen aufgegriffen und gefunden haben.


Diese verantwortungsvolle Prüfung hat dazu geführt, dass der Stadt Zossen nur für „echte“ Fundtiere Kosten entstanden sind.

Weitere Anmerkungen:

- Mehrere Vorfälle haben auch in diesem Jahr dazu geführt, dass das Vertrauensverhältnis zum Tierheim Zossen nicht besser geworden ist (Druck auf unseren Vertragspartner durch Aufhetzen der Bürger und bewusste Verbreitung von Falschmeldungen).
- Die Zusammenarbeit mit der Tierpension soll weitergeführt werden. Die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll und zuverlässig.
- Ein zusätzlicher Vertrag mit dem Tierheim Zossen wird nicht benötigt, da kein Bedarf besteht.

Fazit:

- Aus Gründen der vertrauensvollen Zusammenarbeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist der Vertrag mit der Tierpension Ludwigsfelde weiterzuführen und kein weiterer Vertrag mit dem Tierheim Zossen abzuschließen.

  
Wegner/OAL